

Herausgepickt

Männertreff 50+ startet zuversichtlich in den Frühling

2021 beginnen wir, Covid-19 bedingt, am 12. März mit einer Livestream-Übertragung mit Max Bösch und «Hochwasserschutz, Sihl, Zürichsee, Limmat». Für den 4. Juni mit Jürg Conzett und «Blockchain-technology» sind wir optimistisch und gehen davon aus, dass wir wieder mit Speis und Trank aufwarten können. Pius Segmüller mit «Papst – Vatikan – Schweizergarde» konnten wir nochmals für den 24. September verpflichten. Die Männertreff 50+» Saison wird am 5. November von Rainer Kündig «Stein und Wein» abgeschlossen.

**«Hochwasserschutz, Sihl, Zürichsee, Limmat»,
Samstag, 12. März 2021,
Livestream ab 18.30 Uhr**

Familiengottesdienst – Neben uns die Sintflut?

Die Schülerinnen und Schüler vom Club 4 werden in diesem Familiengottesdienst der Frage nachgehen, welche Bedeutung das zentrale Gebot von Jesus «Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen!» (Mt 7,12) für unser globales Zusammenleben hat. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von unserem Organisten Max Sonnleitner. Er wird uns musikalisch auf den Frühlingsanfang einstimmen

**Familiengottesdienst,
Sonntag, 21. März, 10.00 Uhr,
ref. Kirche**



Mit dem beginnenden Frühling werden Lockerungen der einschneidenden Massnahmen in Aussicht gestellt.

Ostern: Gott findet mich

Einer der schönsten Ostertexte ist für mich der Text aus dem Johannes-evangelium, der von der Begegnung des Auferstandenen mit Maria Magdalena berichtet (Joh 20,1–18).

Eine Begegnung, die an Innigkeit kaum zu übertreffen ist. Maria wird im Moment äusserster Verlassenheit und Verzweiflung direkt von Jesus angesprochen. In der persönlichsten aller Anreden; angesprochen mit ihrem Namen: «Maria!» Der auferstandene Jesus wendet sich der hoffnungslosen Maria zu, die glaubt, Jesus habe sie für immer verlassen. Jesus Christus – Gott – tritt in dem Moment in Beziehung zu ihr, in welchem sie am wenigsten damit rechnet. In dieser Begegnung wird deutlich, wovon Ostern zeugt, was Auferstehung konkret bedeutet: Gott findet mich. Dann, wenn ich verzweifelt und traurig bin, wenn ich mich allein gelassen fühle und keine Perspektive mehr habe – dann findet mich Gott.

Hinter uns liegt ein sehr schwieriges Jahr. Seit letztem März befin-

den wir uns im Ausnahmezustand. Dieses Jahr hat Spuren hinterlassen; physisch, psychisch, ökonomisch, gesellschaftlich, seelisch. Mit dem beginnenden Frühling werden wieder Lockerungen der einschneidenden Massnahmen in Aussicht gestellt. Mit den Impfungen steigt die Hoffnung, dass wir Schritt für Schritt in die Normalität, in das ersehnte Leben zurückkehren können. Und doch: Es liegt noch ein Weg vor uns, bis wir die Pandemie überstanden haben bzw. einen Umgang mit ihr gefunden haben werden, der wieder ein «normales» Zusammenleben ermöglicht. Die Sehnsucht nach «Auferstehung» ist gross!

Auferstehung, das ist keine abstrakte Theologie, sondern persönliche Erfahrung. Die Erfahrung, dass Gott mir nicht fernbleibt.

Selbst in meinen dunkelsten Stunden nicht. Der Text aus dem Johannes-evangelium macht Mut, darauf zu vertrauen: Gott findet mich. Möglicherweise dann, wenn wir – wie Maria – es überhaupt nicht erwarten. Im Moment der Ausweglosigkeit, der Verzweiflung, erreicht uns plötzlich etwas Vertrautes. Ein Gefühl der Geborgenheit. Auf einmal kehrt Ruhe ein. Eine Ruhe, die es uns möglich macht, die Situation neu zu betrachten. Wir wenden uns um und sehen; es ist ja gar nicht alles zu Ende. Im Gegenteil, es eröffnet sich eine neue Perspektive. Neues Leben tut sich auf. Ostern bedeutet:

Mit mir geschieht etwas. Gott findet mich. Mein Leben kommt in Bewegung. Ich stehe wieder auf.

Pfarrerin Sibylle Forrer

«nachgefragt.»

Wir haben bei der ehemaligen Kilchberger Lehrerin Trudi Frank-Bachofner nachgefragt

Margot Weber hat gewünscht, dass wir bei Ihnen «nachfragen».

Was möchten Sie ihr mitteilen?

Liebe Margot, etwas erstaunt war ich schon, dass du mich vorgeschlagen hast, war doch unser Kontakt recht lose. Zwar haben wir uns immer wieder gesehen, sei es in der Schule, im C. F. Meyerhaus, in der Kirche oder beim Kirchenkaffee. Nun bist du aber durch deinen «Mann mit Wohnung mit Seeblick» noch meine Nachbarin geworden.

Welche Verbindung(en) haben Sie zur Reformierten Kirchgemeinde Kilchberg?

Deren gibt es viele. In der Kirche Kilchberg wurde ich konfirmiert, habe geheiratet, meine Kinder wurden da getauft. In meiner Familie gab es Hochzeiten und Taufen und drei Trauerfeiern. Auch war ich während vier Jahren Kirchenpflegerin und führte das Aktuarat.

Welches Buch liegt auf ihrem Nachttisch?

Immer ein Band mit Gedichten. Gegenwärtig «Bewölkt, mit leichten Niederschlägen» eine Neuauflage von Mascha Kaléko. Das sind tiefe, traurige, witzige, lustige Gedichte, die mich berühren oder erheitern. Daneben stets wechselnd, ein Buch aus der Bibliothek, zur Zeit von Peter Stamm: «Immer wenn es dunkel wird», ein Band mit Erzählungen. Sie beschreiben Szenen aus dem alltäglichen Leben, aber das Ganze nimmt meist eine unheimliche Wendung.

Welcher Platz/Ort in Kilchberg gefällt Ihnen besonders gut?

Weshalb?

Überall am See bin ich gern, da fühle ich mich ganz in der Natur, lasse den Blick über das Wasser schweifen, wende ihn zu den Bergen und beobachte, was auf dem See geschieht.

Bis ins hohe Alter war ich an manchem Sommermorgen schwimmen in der Badi Kilchberg.

Was war Ihr Aufsteller der letzten Tage?

Aus Kerzenresten habe ich – im grauen Januar – über 200 Kerzen in allen Farben und Formen gegossen, alle zum Verschenken. Die bunte Pracht steht auf Tisch und Tischchen und erfreut mich jeden Tag. Ich sammle weiterhin Wachs.

Welches Lied singen sie gerne in der Kirche? Weshalb?

Nummer 346: «Bewahre uns Gott, behüte uns Gott, sei mit uns auf unsren Wegen...»

Diese Bitte um Segen gibt Vertrauen. Wenn es recht schnell gesungen wird, beschwingt mich der südamerikanische Rhythmus und macht mich froh und zuversichtlich. Oft singe oder möhne ich es für mich ganz allein daheim.



Welche Geschichte aus der Bibel mögen sie besonders? Weshalb?

Die Josef-Geschichte aus dem Alten Testament. Manches Mal habe ich sie meinen Schülern erzählt, stundenlang konnten wir jeweils darüber sprechen. Die Spannung war gross, viele Fragen kamen auf. Alle menschlichen Eigenschaften und Probleme kommen darin vor. Thomas Mann konnte auch vier dicke Wälzer darüber schreiben. Der älteste Krimi der Weltliteratur!

In welchen Situationen sprechen Sie mit Gott/beten Sie?

Es ist eigenartig, manchmal fühle ich mich Gott sehr nah, umgeben und gehalten von ihm und manchmal ist er weit weg und ich spüre nichts. Dann sind es oft nur Stossgebete, klagend, bittend. In der Nacht bete ich, wenn ich nicht schlafen kann. Dann ist es eher Dank und sicher Fürbitte für meine grosse Familie, alle Freundinnen und Freunde und für alle, von denen ich weiss, dass sie es nötig haben. Oft schlafe ich darüber wieder ein.

Bei welcher Person, die eine Verbindung zu Kilchberg hat, soll als Nächstes nachgefragt werden?

Nach zwei Frauen wäre wohl ein Mann aus dem Beruf- und Geschäftsleben an der Reihe: Jörg Guggisberg, Gastronom.

Ökumenischer Gottesdienst

Wähle das Leben!

Die diesjährige Kampagne von «Fastenopfer» und «Brot für alle» stellt die Bewahrung der Schöpfung ins Zentrum. Im Gottesdienst lassen wir uns von einem bibli-

schen Text inspirieren, der uns zu ruft: «Wähle das Leben!» Wir schauen, was das für die Menschen damals bedeutete und worauf wir heute Gewicht legen sollten.

Es wird genügend Platz für alle haben, denn neben der Kirche steht auch der grosse Saal im Pfarreizentrum zur Verfügung, wo unser ökumenischer Gottesdienst live übertragen wird. Der traditionelle und beliebte Suppenzmittag kann nicht durchgeführt werden.

Auf Ihren Besuch freuen sich

*Pfarrer Christian Frei und
Pfarrer Andreas Chmielak*



Sonntag, 14. März 2021,

10.00 Uhr, kath. Kirche

Liturgie und Predigt:

Pfarrer Andreas Chmielak

und Pfarrer Christian Frei

Musikalische Gestaltung:

Monika Henking, Orgel

Rebekka Brunner, Flöte

Passions-Konzert der Kantorei Kilchberg

«Gibt es ein Licht am Ende des Tunnels?» Das fragen sich viele in Anbetracht der aktuellen Lage der Gesellschaft. Die Kantorei Kilchberg kann, wie letztes Jahr, leider immer noch kein Chorkonzert zur Passionszeit aufführen. Wir möchten diese Zeit der Ruhe, Besinnlichkeit, aber auch der Einsamkeit mit einem musikalischen Highlight feiern.

Unsere Dirigentin Mariia Tokac und der Organist Max Sonnleitner haben ein spezielles Konzertprogramm zusammengestellt, das die Zuhörer*innen berühren wird.

Genau da, in der Seele, wo emotionale Berührung erlaubt ist, obwohl überall körperliche Nähe verboten wird. Das Bild der Kilchberger Malerin Erika Streit (1919–2011) soll diese Emotion verkörpern.

Das Programm in der Kirche auf dem Berg umfasst Werke aus der Matthäuspassion von J. S. Bach, das «Pie Jesu» aus dem Requiem von Maurice Durufle, bis hin zur herrlich einfachen «Summa für



«Ohne Titel», Erika Streit (1969),
www.erika-streit.ch

Streichorchester» von Arvo Pärt. Das Orgelpräludium und Fuge h-moll von J. S. Bach wird diese eindrückliche Stunde kirchlicher Musik beschliessen.

Es wird ein Livestream organisiert. So können Sie das Konzert bequem von zuhause aus live mitverfolgen. Wir freuen uns auf viele Zuhörer*innen.

Passionskonzert
Sonntag, 21. März 2021,
Livestream ab 17.00 Uhr
auf www.refkilch.ch

«Über Gott und die Welt» mit der Autorin Dr. Sonja A. Buholzer M.A.

Dieses Jahr feiern wir 50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz. Anlässlich dieses Jubiläums spreche ich im Abendgottesdienst am 28. März mit der bekannten Autorin und Wirtschaftsreferentin Sonja A. Buholzer darüber, wie es um die «Leadership» von Frauen in der Schweiz heute steht. Ich will von ihr wissen, was es braucht, damit Frauen zu mehr politischer und wirtschaftlicher Macht befähigt werden und was das mit der mittelalterlichen Rebellin Mechthild von Magdeburg zu tun hat. Über die beeindruckende Frau aus dem 13. Jahrhundert hat Buholzer promoviert. Mechthilds Liebe zu Gott, ihr Mut männliche Gottesbilder schon damals in Frage zu stellen und eine Theologie der Befreiung zu verkünden, haben Buholzer tief beeindruckt. Sie ist überzeugt:

Wer die Geschichte von mutigen Frauen kennt, bekommt viele Denkanstösse für die Wirtschaftsethik und Menschlichkeit von heute.



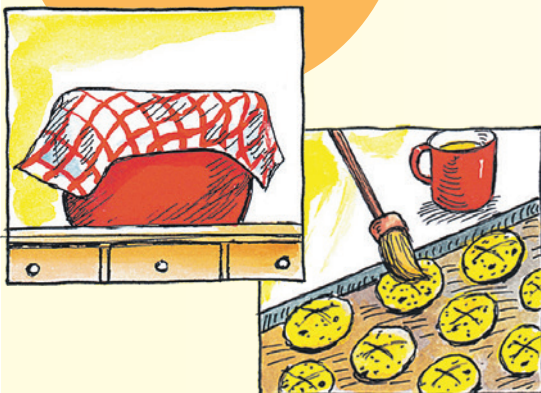
Musikalisch wird der Gottesdienst von der Leiterin unseres Gospelchors, der Sängerin Allegra Zumsteg, und dem Pianisten Thomas Goralski gestaltet. Sie werden uns mit kraftvollen Pop- und Gospelsongs begeistern – ganz im Sinne von: R.E.S.P.E.C.T!

Pfarrerin Sibylle Forrer

Sonntag, 28. März, 18.00 Uhr,
ref. Kirche
Das Gespräch wird live
auf den YouTube-Kanal der
reformierten Kirche Kilchberg
gestreamt.

Chinder-Ziit

Osterweggli selbstgebacken



- 1 Bereite mit 500g Mehl und einem halben Päckchen frischer Hefe einen süssen Hefeteig vor.
- 2 Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen.
- 3 Knete 100g Rosinen unter den Teig, auch wenn er wieder schrumpft.
- 4 Forme 12 Kugeln und setze sie vorsichtig auf das Backpapier.
- 5 Schneide dann mit einem kleinen Küchenmesser in jede Kugel ein tiefes Kreuz.
- 6 Bestreiche zum Schluss alle Kugeln mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser.
- 7 Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.



Personelles

Dekanat

Im Namen der Kirchenpflege gratuliere ich Pfarrer Christian Frei, ganz herzlich zur Wahl als Dekan des Bezirks Horgen. Ich wünsche ihm viel Spass und Erfüllung in seiner neuen Position. Es erfüllt uns mit etwas Stolz, dass wir, als Kirchgemeinde Kilchberg, nun auf Bezirksebene, in der Führung vertreten sind.

Pfarramt

Um das für das Dekanat vorgesehene Pensum von 10-Stellenprozenten abdecken zu können, konnten wir die in Kilchberg lebende Pfarrerin Gudrun Schlenk gewinnen. Im Namen der Kirchenpflege heisse ich sie in unserer Kirchgemeinde, herzlich willkommen. Ich freue mich, sie bei nächster Gelegenheit persönlich begrüssen zu können, und wünsche ihr einen guten Start und viel Befriedigung bei ihrer Tätigkeit.

Printmedien

Heidi Klarer möchte ich, nach 12 Monaten erfolgreicher Tätigkeit als Verantwortliche für die Printmedien unserer Kirchgemeinde, verabschieden. Im Namen der Kirchenpflege danke ich ihr für ihren engagierten Einsatz und wünsche ihr alles Gute für die private wie berufliche Zukunft. Sicherlich treffen wir uns von Zeit zu Zeit um das Kirchgemeindehaus oder in der Kirche, worauf ich mich freue.

*Peter C. Maier,
Präsident der Kirchenpflege*

Pfarrer Christian Frei zum Dekan gewählt – Pfarrerin Gudrun Schlenk neu im Team

Im vergangenen November wurde ich von den Mitgliedern des Pfarrkapitels Horgen zum Dekan gewählt und habe dieses Amt auf den 1. Februar 2021 hin angetreten. Zu den Aufgaben des Dekans gehören die Leitung des Pfarrkapitels, die Einführung und Installation von neuen Pfarrkolleg*innen sowie auch die Beratung, Begleitung und Förderung der Mitglieder des Pfarrkapitels. Ich freue mich auf diese Aufgabe. Damit ich auch die nötige Zeit für dieses Amt habe, wird mich Pfarrerin Gudrun Schlenk entlasten. Sie übernimmt Gottesdienste und Amtswochen und stellt sich nachfolgend grad selbst vor.

Pfarrer Christian Frei

Pfarrerin Gudrun Schenk stellt sich vor

Seit sieben Jahren wohne ich nun mit meiner Familie hier in Kilchberg und schätze den Blick auf den See, da ich am Bodensee und auf der anderen Seite des Zürichsees aufgewachsen bin und mir ohne den See die Weite fehlen würde. Studiert habe ich in Zürich und an den Selly Oak Colleges in Birmingham, wo Menschen aus ganz verschiedenen Kirchen und von allen Kontinenten sich miteinander in die theologischen Fragen vertieft haben. Nach Stellvertretungen in Arbon und im «Haus der Stille» in Kappel am Albis,



Pfarrerin Gudrun Schlenk

habe ich im Jahr 2000 ein Pfarramt in Zürich-Enge übernommen. Auch während meiner längeren Familienzeit wohnten wir als Familie zuerst weiter in der Enge, bis die Kinder grösser wurden und die kleine Wohnung damit zu eng. So kamen wir nach Kilchberg in das Haus der Grosseltern meines Mannes und fühlen uns hier sehr wohl.

Seit einigen Jahren arbeite ich, mit wachsendem Pensum, wieder in der Enge, unterdessen mit 40%. Seit zwei Jahren ist es nun aber nicht mehr die Kirchgemeinde Enge, in welcher ich arbeite, sondern der Kirchenkreis zwei der Kirchgemeinde Zürich und damit die Nachbargemeinde von Kilchberg. Ich sehe es als meine Aufgabe, in dem Umbruch und der Unruhe, die eine so grosse Fusion mit sich bringt, etwas Konstanz

und Verlässlichkeit für die Menschen in der Enge und im Kreis zwei zu gewähren. Die Seelsorge ist mir ein grosses Anliegen. Als Schwerpunkte habe ich in der Enge die Arbeit mit Kindern und Familien und die Betreuung der Altersheime. Auch in Kilchberg habe ich eine Zeit lang als Freiwillige in der Kinderkirche mitgearbeitet. Was mich als Pfarrerin fasziniert sind einerseits die vielen Begegnungen mit ganz unterschiedlichen Menschen und andererseits die Herausforderung, die uralten biblischen Texte mit unserem Erleben in Verbindung zu bringen, bis sie auch zu uns zu sprechen beginnen.

Da nun auch der Jüngere unserer Kinder in diesem Jahr hier in Kilchberg konfirmiert wird, habe ich wieder etwas mehr Kapazität und so freue ich mich darauf, hier in den schlankeren Strukturen der Kirchgemeinde Kilchberg als Pfarrerin Gottesdienste und Amtshandlungen gestalten zu können, ganz ohne all die unzähligen Sitzungen, die durch die neuen Strukturen in der Stadt zurzeit noch nötig sind. Ich freue mich auf Begegnungen und Gespräche mit Ihnen, die hoffentlich bald wieder ohne Einschränkungen möglich sein werden. Es ist schön, nun auch an meinem Wohnort arbeiten zu können, wo mir viele Menschen bereits vertraut sind.

Pfarrerin Gudrun Schlenk

Auf Wiedersehen im Dorf

Liebe Leserinnen und Leser

Nach einem tollen und spannenden Jahr als «Verantwortliche Printmedien» verabschiede ich mich von Ihnen; das «info» im letzten «Kilchberger» war meine letzte Ausgabe. Es hat mir sehr grosse Freude gemacht, unsere Seiten in den Printmedien für Sie zusammenstellen zu dürfen. Hoffentlich haben Ihnen die Ausgaben

– insbesondere die neuen Rubriken «nachgefragt.» und «Chinder-Ziit» sowie das Gemeindewichteln – viel Lesevergnügen bereitet. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle, die für unsere Sei-

ten so vielfältige und unterhaltsame Beiträge geliefert haben, und Ihnen, liebe Leserschaft, ein herzliches Danke für Ihr Interesse. Bis bald wieder irgendwo im Dorf!

Herzlich, Heidi Klarer

«Es hat mir sehr grosse Freude gemacht, unsere Seiten in den Printmedien für Sie zusammenstellen zu dürfen.»



Bild: heilopixel.ch

Corona – aktuell

Über kurzfristige Änderungen halten wir Sie unter [www.refkilch.ch](https://crossity.app), über die <https://crossity.app> oder unter 044 715 56 51 auf dem Laufenden. Gott segne Sie und bleiben Sie gesund.

Gottesdienste: Präsenz-Gottesdienste finden wieder statt. Die Platzzahl in der Kirche ist auf 50 Personen begrenzt. In der Kirche und auf dem Kirchgelände gilt Maskenpflicht. Zurzeit kann nach dem Gottesdienst kein Kirchenkaffee stattfinden.

Kirchgemeindehaus: Das Kirchgemeindehaus ist für «coffee to go» geöffnet. Spielecke und Lounge bleiben bis Ende März geschlossen. Es gilt Maskenpflicht.

Online-Angebot: Wir bieten weiterhin Online-Gottesdienste an, so dass man auch von zuhause mitfeiern kann. Die Präsenz-Gottesdienste werden ins Kirchgemeindehaus übertragen, so dass dort 50 weitere Plätze zur Verfügung stehen.

Seelsorge: Wir sind gerne für Sie da. Besonders auch in diesen schwierigen Zeiten. Pfarrerin Sibylle Forrer, 078 628 08 68 und Pfarrer Christian Frei, 079 611 55 15

Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch.

Gottesdienste

Zu den Gottesdiensten im See-Spital sind zurzeit keine externen Gäste zugelassen.

14. März, Sonntag

Suppentag

10.00 Uhr, kath. Kirche
Pfr. Andreas Chmielak und
Pfr. Christian Frei
Musik: Monika Henking und
Rebekka Brunner

21. März, Sonntag

Familiengottesdienst

10.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrerin Sibylle Forrer,
Mitwirkung Club 4

28. März, Sonntag

**Abendgottesdienst –
Über Gott und die Welt**
18.00 Uhr, ref. Kirche

2. April, Freitag

Karfreitagsgottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrer Christian Frei

4. April, Sonntag

Osterfrühfeier
6.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrerin Sibylle Forrer

Ostergottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrerin Sibylle Forrer

Kultur und Musik

Das «Offene Singen» und die Proben unserer Chöre finden zurzeit nicht statt. Weitere Informationen erhalten Sie auf deren Homepages: www.kantoreikilchberg.ch www.gospelchor-kilchberg.ch

17. März, Mittwoch

Musik und Stille
18.15 Uhr, ref. Kirche

21. März, Sonntag

Passions-Konzert
Livestream ab 17.00 Uhr

Meditationen

Zur Zeit der Drucklegung ist noch nicht bekannt, ob diese wieder stattfinden können.

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet zurzeit nicht statt.

9. April, Karfreitag

**JuKi-Kirchennacht
in der ref. Kirche Rüslikon**
19.00 – 24.00 Uhr

10. April, Samstag

Chinderchile
10.00 Uhr, ref. Kirche
mit Pfarrerin Sibylle Forrer
und dem Chinderchile-Team

Erwachsenenbildung und Spiritualität

Zu den Spiritualitätsfeiern im Sanatorium Kilchberg sind zurzeit keine externen Gäste zugelassen.

11. März, Donnerstag

**Ökumenische
Morgenbesinnung**
9.00 Uhr, ref. Kirche

Seniorinnen und Senioren

Aktuell finden noch keine
Veranstaltungen statt.

Veranstaltungen

12. März, Freitag

Männertreff 50+
Livestream ab 18.30 Uhr

Bibliothek

Öffnungszeiten

Unbetretet:
Di und Mi: 13.30 – 17.00 Uhr
Do: 13.30 – 16.00 Uhr
So: nach dem Gottesdienst
bis 12.00 Uhr
Betretet:
Do: 16.00 – 17.00 Uhr

Adressen

Sekretariat:
Telefon 044 715 56 51
Montag – Freitag
9.00–12.00/14.00–17.00
Mittwochnachmittag
geschlossen

Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Telefon 044 915 33 92
Handy 078 628 08 68
sibylle.forrer@refkilch.ch

Christian Frei
Telefon 044 715 00 75
Handy 079 611 55 15
christian.frei@refkilch.ch

Sozialdiakonie Seniorinnen
und Senioren:
Regula Gähwiler
Telefon 044 715 44 05
regula.gaehwiler@refkilch.ch

Sozialdiakonie Kinder,
Jugend & Familie:
Christiane Zwahlen
Telefon 044 715 56 61
christiane.zwahlen@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:
Petra Steiner
info@refkilch.ch
www.refkilch.ch

Wir informieren wieder:
26.03.2021 im reformiert.lokal
07.04.2021 im Gemeindeblatt

Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn
beim Bild nicht anders vermerkt.

Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

Passionsandachten

«Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockade» will zum Nachdenken über das Miteinander anregen – in der Fastenzeit 2021 und über die Ostertage hinaus. Dazu erzählen in jeder Dialogandacht Fachleute und Sachbegeisterte aus unterschiedlichen Lebensbereichen.

Alle Teilnehmenden sind eingeladen, ihre Fragen und Kommentare einzubringen. Herzlich willkommen!

Mittwoch, 10. März 2021, 19.00 Uhr, ref. Kirche Rüslikon
«Zusammenleben», Gast: Alexandra Keufer, Kinder- und Jugendpsychologin SBAP

Mittwoch, 17. März 2021, 19.00 Uhr, ref. Kirche Rüslikon
«Krankheit», Gast: Luana Müller, Fachfrau Pflege in Ausbildung, Kinderspital Zürich

Mittwoch, 24. März 2021, 19.00 Uhr, ref. Kirche Rüslikon
«Mensch und Tier», Gast: Dr. Severin Dressen Biologe, Direktor Zoo Zürich

Gründonnerstag (mit Abendmahl), 1. April 2021, 19.00 Uhr, ref. Kirche Rüslikon
Pfarrerin Anne-Carolin Hopmann

Rüslikler
Fenster



Bild: editon christmon